



**Protokoll der
Gemeinderatssitzung Nr. 12 (Rechnung 2025, 2. Lesung)
(Amtsperiode 2025 - 2029)**

Datum: 13. Mai 2026
Zeit: 19:00 bis 22:00 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin:

Teilnehmer, stimmberechtigt:

- Muralt Beat, Gemeindevizepräsident, Vorsitz (Präsidiales)
- Friedli Daniel, Gemeinderat (Umwelt & Werke)
- Dubach Reto, Gemeinderat (Bau & Planung)
- Schneider Sabrina, Gemeinderätin (Jugend & Kultur)
- Franceschina Jonas, Gemeinderat (Soziales & Sicherheit)
- Mischler Marc, Gemeinderat (Bildung)
- Pfeil Sandra, Gemeinderätin (Finanzen)

Teilnehmer, weitere:

- Jan Flückiger (Gemeindepräsident Recherswil)
- Eva Grosjean (Schulleiterin)
- Ruth Bärtschi
- Marlise Wagner
- André Beuchat

Abwesend:

-

Feststellungen:

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Jan Flückiger (Gemeindepräsident Recherswil) Eva Grosjean (Schulleiterin) und als Gäste aus der Bevölkerung Ruth Bärtschi, Marlise Wagner und André Beuchat und stellt fest, dass der Gemeinderat in der vorgenannten Besetzung beschlussfähig ist.

1 Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 11 vom 29.04.2026

0.1.2.0 Exekutive

Beschluss-Antrag:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Das Protokoll der 11. Gemeinderatssitzung vom 29. März 2026 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

B-Geschäft

2 Gemeindeschreiberei: Demission Mitglied des Gemeinderats

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Gemeinderätin Sandra Pfeil hat gemäss mündlicher Besprechung mit der ehemaligen Gemeindepräsidentin und mit Schreiben vom 07. April 2026 ihren Rücktritt per 31.05.2026 von ihrem Amt als Mitglied des Gemeinderats (Ressort Finanzen & Controlling) mitgeteilt.

Erwägungen:

Sandra Pfeil wird der Finanzkommission weiterhin als ordentliches Mitglied erhalten bleiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Demission der Gemeinderätin Sandra Pfeil wird Kenntnis genommen. Die Demission per 31. Mai 2026 für die Funktion als Gemeinderat wird unter bester Verdankung der geleisteten Dienste bewilligt.
2. Es wird festgestellt, dass Sandra Pfeil für den Rest der Amtsperiode 2025 – 2029 als Mitglied der Finanzkommission zur Verfügung steht.
3. Mitzuteilen an:
Sandra Pfeil, per E-Mail
Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen, per E-Mail

3 Gemeindeschreiberei: Demission Mitglied Jugendkommission

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Sabrina Breu hat mit Schreiben vom 14. April 2026 ihr Demission als Mitglied der Jugendkommission per 30.06.2026 eingereicht, da ihr Wegzug aus der Gemeinde eine Fortführung der Amtsausübung verunmöglicht.

Erwägungen:

Erwägungen

Beschluss-Antrag:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Demission von Sandra Breu als Mitglieder der Jugendkommission per 30. Juni 2026 wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat dankt Sabrina Breu für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde ganz herzlich und wünscht beruflich und privat alles Gute und viel Erfolg.
3. Mitteilung an:
 - Sabrina Breu , per E-Mail
 - Jugendkommission, Sabrina Schneider

4 Bildung: Orientierung Kreis-Primarschule RE/OG

2.1.2.0 Kreisprimarschule

Ausgangslage:

Der Gemeindepräsident von Recherswil, Jan Flückiger, sowie die Schulleiterin Eva Grosjean informieren den Gemeinderat über die Organisation und die finanzielle Entwicklung der Kreis-Primarschule Recherswil-Obergerlafingen (ReOg). Hierzu wurden eine Präsentation zu Schulorganisation und Schulfinanzen sowie die zugrunde liegenden Datenauswertungen gestellt.

Im Rahmen der Orientierung soll insbesondere aufgezeigt werden:

- weshalb die Zusammenarbeit zwischen Obergerlafingen und Recherswil aus organisatorischer und finanzieller Sicht als sinnvoll beurteilt wird,
- wie sich die Schülerzahlen und Klassenbildungen auf die Schulorganisation auswirken,
- welche Faktoren in den vergangenen 15 Jahren zu steigenden Schulkosten geführt haben,
- sowie wie sich die Kosten pro Schüler/in im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt entwickelt haben.

Die Präsentation zeigt unter anderem auf, dass die aktuelle Schulorganisation auf die gemeinsamen Schülerzahlen der beiden Gemeinden abgestimmt ist und eigenständige Schulführungen aufgrund der Schülerzahlen sowohl für Obergerlafingen als auch für Recherswil nur eingeschränkt sinnvoll wären. Weiter werden Entwicklungen bei Klassenbildung, kantonalen Vorgaben, Personalaufwand und besonderen Fördermassnahmen erläutert.

Die Themen Spielgruppe, Mittagstisch und Tagesbetreuung werden in einem separaten Traktandum behandelt und sind deshalb nicht Bestandteil dieser Orientierung.

Erwägungen:

Gemeindevizepresident Beat Muralt eröffnet das Traktandum und übergibt das Wort an den Gemeindepräsidenten von Recherswil, Jan Flückiger, sowie an die Schulleiterin Eva Grosjean. Diese informieren den Gemeinderat anhand einer Präsentation über die Organisation, die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die finanzielle Situation der Kreis-Primarschule Recherswil-Obergerlafingen (ReOg).

Im Rahmen der Ausführungen wird aufgezeigt, dass die heutige Schulorganisation wesentlich auf den gemeinsamen Schülerzahlen beider Gemeinden basiert. Dabei wird erläutert, dass Klassen insbesondere dann finanztechnisch effizient geführt werden können, wenn die Klassenbestände zwischen 20 und 22 Schülerinnen und Schülern liegen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der Kanton die Schülerpauschalen unabhängig von der Anzahl geführter Klassen ausrichtet und zusätzliche Klassen rasch zu höheren Kosten führen können.

Anhand der statistischen Auswertungen wird dargelegt, dass weder Obergerlafingen noch Recherswil mit den aktuellen Schülerzahlen langfristig optimale Voraussetzungen für eigenständige Primarschulstrukturen aufweisen würden. Für Obergerlafingen wird ausgeführt, dass entweder deutlich tiefere oder deutlich höhere Schülerzahlen notwendig wären, um eine eigenständige Schule organisatorisch und finanziell sinnvoll führen zu können. Gleiches gelte sinngemäss auch für Recherswil.

Weiter werden die Entwicklungen der Schulfinanzen der vergangenen Jahre erläutert. Dabei wird aufgezeigt, dass die steigenden Kosten nicht auf einen einzelnen Faktor zurückzuführen sind, sondern auf verschiedene Entwicklungen wie kantonale Vorgaben, zusätzliche Fördermassnahmen, personelle Veränderungen, Anpassungen im Bereich spezielle Förderung, Teamteaching, Deutsch als Zweitsprache sowie allgemeine Entwicklungen im Bildungswesen. Gleichzeitig wird festgehalten, dass die Kosten pro Schüler/in der ReOg trotz Kostensteigerungen weiterhin unter dem kantonalen Durchschnitt liegen.

Im Rahmen der Präsentation wird zudem erläutert, dass durch organisatorische Optimierungen, angepasste Klassenbildungen sowie personelle Veränderungen bereits verschiedene Kosteneinsparungen erzielt werden konnten. Insbesondere wird erwähnt, dass jüngere Lehrpersonen direkt ab Pädagogischer Hochschule angestellt wurden und dadurch gewisse Entlastungen möglich waren.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Organisation und Finanzierung der Kreis-Primarschule Rechterswil-Obergerlafingen zur Kenntnis.

5 Soziales: Zauberzwärgli - Integration in die Kreisschule REOG (2026)

5.4.5.1 Kinderkrippen und Kinderhorte

Ausgangslage:

Der Gemeinderat hat sich bereits anlässlich der Sitzung vom 18.03.2026 mit der möglichen Integration der Spielgruppe Zauberzwärgli in die Strukturen der Kreisschule REOG befasst. Dabei wurde festgehalten, dass die zunehmende Bedeutung der frühen Förderung – insbesondere im Bereich der frühen Sprachförderung – eine engere organisatorische und pädagogische Zusammenarbeit zwischen Spielgruppe und Schule sinnvoll erscheinen lässt.

Die Spielgruppe Zauberzwärgli erfüllt heute bereits verschiedene Aufgaben, welche klar dem öffentlichen Bildungsauftrag zugeordnet werden können.

Dazu gehören insbesondere:

- die Umsetzung der frühen Sprachförderung,
- die Zusammenarbeit mit Eltern und Fachstellen,
- pädagogische Fördermassnahmen,
- sowie ein zunehmender administrativer und organisatorischer Aufwand.

Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die heutige Vereinsstruktur über Jahre gewachsen ist und wertvolle Aufbauarbeit geleistet hat. Der Gemeinderat hat deshalb die Bildungs- und Sozialkommission (BISOKO) beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung der REOG sowie den zuständigen Stellen der Gemeinde Rechterswil vertiefte Abklärungen vorzunehmen und Grundlagen für eine mögliche Integration auszuarbeiten.

Zwischenzeitlich wurden weitere Unterlagen und organisatorische Grundlagen erarbeitet. Dazu gehören unter anderem:

- ein Entwurf eines zukünftigen Anmeldevertrags der Spielgruppe REOG,
- Grundlagen zur Pensen- und Funktionsberechnung der Spielgruppenleiterinnen,
- sowie erste finanzielle und organisatorische Rahmenüberlegungen.

Die Unterlagen zeigen auf, dass durch eine Integration verschiedene Synergien genutzt werden könnten, insbesondere:

- eine koordinierte frühe Sprachförderung,

- ein vereinfachter Übergang in den Kindergarten,
- eine stärkere fachliche und organisatorische Anbindung an den Schulzyklus 1,
- eine Professionalisierung administrativer Abläufe,
- sowie eine langfristig stabilere organisatorische und finanzielle Struktur.

Die Gemeinde Recherswil hat bereits entsprechende Vorarbeiten geleistet und signalisiert die Bereitschaft, die Zusammenarbeit gemeinsam weiterzuentwickeln. Gemeindepräsident Jan Flückiger sowie die Schulleiterin Eva Grosjean nehmen an der Sitzung teil und stehen dem Gemeinderat für ergänzende Ausführungen und Fragen zur Verfügung.

Im Rahmen der bisherigen Beratungen wurde mehrfach betont, dass eine zukünftige Lösung nur dann nachhaltig ist, wenn:

- die pädagogische Qualität sichergestellt bleibt,
- die niederschwellige und familiennahe Ausrichtung der Spielgruppe erhalten bleibt,
- die Erfahrungen und Kompetenzen der bisherigen Trägerschaft angemessen berücksichtigt werden,
- sowie die organisatorischen und finanziellen Verantwortlichkeiten klar geregelt sind.

Gemeinderat Marc Mischler spricht sich im Rahmen der weiteren Beratung für eine klare strategische Ausrichtung aus. Aus seiner Sicht soll mit dem vorliegenden Geschäft grundsätzlich entschieden werden, ob die Gemeinde Obergerlafingen den Weg einer gemeinsamen Weiterentwicklung mit der REOG weiterverfolgen will, damit die notwendigen nächsten Schritte und Konzeptarbeiten verbindlich eingeleitet werden können.

Erwägungen:

Der Gemeindepräsidenten von Recherswil, Jan Flückiger, sowie an die Schulleiterin Eva Grosjean erläutern die bisherigen Abklärungen und Vorarbeiten im Zusammenhang mit einer möglichen Integration der Spielgruppe Zauberzwärgli in die Strukturen der Kreis-Primarschule Recherswil-Obergerlafingen (REOG). Dabei wird insbesondere auf die organisatorischen, pädagogischen sowie finanziellen Überlegungen eingegangen.

Im Rahmen der Präsentation wird ausgeführt, dass die Gemeinde Recherswil die organisatorischen Grundlagen für die Integration der Spielgruppe bereits weitgehend geschaffen hat. Dazu gehören insbesondere die Überarbeitung des Reglements über Unterstützungsbeiträge an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung, die Vorbereitung der Anstellung der Spielgruppenleiterinnen sowie die Erweiterung der Schulverwaltung um zusätzliche Ressourcen. Weiter wird erläutert, dass die Zusammenarbeit mit der Tagesbetreuung bereits funktioniert und organisatorische Abläufe teilweise aufgebaut werden konnten.

Weiter wird dargelegt, dass durch eine Integration insbesondere im Bereich der frühen Sprachförderung sowie beim Übergang vom Vorschulbereich in den Kindergarten verschiedene Synergien genutzt werden könnten. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die administrativen und organisatorischen Anforderungen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben und eine engere Anbindung an bestehende Schulstrukturen gewisse Entlastungen ermöglichen könnte.

Anhand der vorliegenden Berechnungen werden erste finanzielle Auswirkungen aufgezeigt. Dabei wird erläutert, dass sich die Kostenfolgen insbesondere nach Anzahl Gruppen, Auslastung sowie den kantonalen Vorgaben zur frühen Sprachförderung richten.

Gleichzeitig wird festgehalten, dass verschiedene finanzielle und organisatorische Fragestellungen noch offen sind und im Rahmen eines weiteren Konzeptes präzisiert werden müssen.

Nach Abschluss der Präsentation verlassen Jan Flückiger und Eva Grosjean die Sitzung, worauf die gemeinderätliche Beratung erfolgt, in welcher der Gemeinderat die Ausgangslage intensiv diskutiert.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass verschiedene Fragen noch vertieft, geklärt werden müssen, bevor ein abschliessender Entscheid getroffen werden kann. Insbesondere werden die zukünftige organisatorische Ausgestaltung, die konkreten finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Obergerlafingen, die Rollenverteilung zwischen den beteiligten Gemeinden sowie der Umgang mit bestehenden Vereinsstrukturen thematisiert.

Der Gemeinderat Marc Mischler wird gebeten, das Konzept zu überarbeiten und erneut in den Gemeinderat zu bringen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Das Geschäft wird vertagt.
2. Gemeinderat Marc Mischler wird gebeten, das Konzept Spielgruppe zu überarbeiten und erneut vorzulegen.
3. Mitteilung an
 - a. Jan Flückiger
 - b. Eva Grosjean
 - c. Spielgruppe Zauberzwärgli via Marc Mischler

6 Finanzen: Jahresrechnung 2025 (2. Lesung)

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2025 ist abgeschlossen. Der Termin für die Revision ist fixiert.

Das vorliegende Traktandum hat Orientierungscharakter. Die definitive Lesung der Rechnung wird in der Mai-Sitzung erfolgen.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 5'489'897.35, einem Ertrag von Fr. 5'203'248.46 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'548.98 (Aufwandüberschuss gemäss Budget: Fr. 387'723.--).

Rein operativ (ohne bilanzielle Veränderungen) ist von Folgendem auszugehen:

Stand: 23. April 2026

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
1. Erfolgsrechnung			
Aufwand	5'489'897	5'639'120	5'467'838
Ertrag	5'203'348	5'251'397	5'276'876
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962
2. Investitionsrechnung			
Ausgaben Verwaltungsvermögen	321'506	362'000	-4'469
Einnahmen Verwaltungsvermögen	121'201	40'000	102'106
Nettoinvestitionen (-)/Investitionsabnahme (+)	-200'305	-322'000	106'574
3. Finanzierung			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-692'086	-747'260	106'574
Finanzierungsbedarf (-) (vor Abschreibungen)	-978'635	1'134'983	-84'388
Abschreibungen (33, 3660, 383, 387, ohne 38 - GewVerw)	297'709	238'591	245'063
Wertberichtigungen (318) VV	51'507	14'300	82'848
Spezialfinanzierung Einlagen (35)	168'452	124'329	196'020
Wertberichtigungen (444) FV	-34'671	0	-1'334
Spezialfinanzierung Entnahmen (45)	-9'622	-140'562	-51'024
Entnahmen Neubewertungsreserven (48)	-50'524	-50'526	-50'524
Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Ueberschuss (+)	-555'783	-948'851	336'662
4. Selbstfinanzierung / cash flow			

Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962
Abschreibungen	297'709	238'591	245'063
Wertberichtigungen	51'507	14'300.00	82'848
Spezialfinanzierung Einlagen	168'452	124'329	196'020
Wertberichtigungen (444)	-34'671	0	
Spezialfinanzierung Entnahmen	-9'622	-140'562	-51'024
Bildung Rücklagen (+)			
Auflösung Rücklagen (-)	-50'524	0	-50'524
Selbstfinanzierung: cash loss (-) / cash flow (+)	136'302	-151'065	231'421
Selbstfinanzierungsgrad, in %	68%	-47%	-217%

Der cash flow liegt mit Fr. 136'000.-- über dem Budget (cash loss von Fr. 151'000.--). Dagegen liegt der Cashflow fast Fr. 100'000.-- unter dem Vorjahresergebnis. Immerhin ist von einem Selbstfinanzierungsgrad von 68 % auszugehen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf Fr. 455'150.-- (Budget: Fr. 449'798.--) und liegt leicht über dem Vorjahresergebnis von Fr. 425'254.50.

Der Sachaufwand mit Fr. 702'825.36 liegt dagegen deutlich unter dem Budget von Fr. 847'347.-- und unter dem Vorjahresergebnis von Fr. 844'825.39.

Die Gemeinderäte wurden gebeten, das Ergebnis namentlich mit Bezug auf ihre Ressorts zu analysieren, damit in der heutigen Sitzung die Beratung speditiv erfolgen kann.

Erwägungen:

Gemeindevizpräsident Beat Muralt erläutert die Jahresrechnung 2025 sowie die finanzielle Entwicklung der Gemeinde anhand der vorliegenden Rechnung und der Erfolgsrechnung nach Funktionen. Dabei wird festgehalten, dass die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'548.98 abschliesst und damit deutlich besser ausfällt als budgetiert (Budget Aufwandüberschuss: Fr. 387'723.--).

Weiter wird ausgeführt, dass operativ trotz negativem Rechnungsergebnis ein positiver Cashflow von rund Fr. 136'000.-- erzielt werden konnte. Dieser liegt zwar unter dem Vorjahresergebnis, jedoch deutlich über dem budgetierten Cashloss. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 68 %.

0 Allgemeine Verwaltung

Im Bereich der allgemeinen Verwaltung wird festgehalten, dass die Funktion Allgemeine Dienste (0220) mit einem Aufwand von Fr. 292'707.87 abschliesst. Budgetiert waren Fr. 270'746.–, während die Vorjahresrechnung bei Fr. 270'341.14 lag.

Die Mehrkosten werden insbesondere auf einmalige beziehungsweise ausserordentliche Aufwendungen im EDV-Bereich zurückgeführt. Gleichzeitig wird betont, dass diese Entwicklung im Zusammenhang mit der EDV-Umstellung steht und sich die Situation mittelfristig stabilisieren sollte.

Zusätzlich werden in der Bauverwaltung höhere Beratungskosten erläutert. Die Bauverwaltung (0222) schliesst mit einem Aufwand von Fr. 75'560.32 ab, budgetiert waren Fr. 52'350.–.

Insbesondere die Honorare für Fachexperten und Beratungen führten zu Mehrkosten. Diese beliefen sich auf Fr. 24'154.– gegenüber budgetierten Fr. 5'000.–. Als Gründe werden unter anderem zusätzliche Abklärungen im Zusammenhang mit dem Asylantenpavillon sowie weitere laufende Projekte genannt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

unauffällig

2 Bildung

Im Bereich Bildung wird festgehalten, dass die Kreisprimarschule REOG die budgetierten Kosten insgesamt gut eingehalten hat. Die Bildungskosten schliessen mit Fr. 2'117'522.39 ab gegenüber budgetierten Fr. 2'225'757.–.

Die Beiträge an die Kreisprimarschule REOG beliefen sich auf Fr. 940'888.42 gegenüber budgetierten Fr. 930'469.–.

Positiv hervorgehoben wird insbesondere die Budgetgenauigkeit der Primarschule Recherswil-Obergerlafingen. Ebenfalls wird erwähnt, dass sich die Investitionen in integrative Schulmodelle und Fördermassnahmen langfristig positiv auf die Kostenentwicklung bei den Sonderschulen auswirken könnten. Die Kosten für Sonderschulen beliefen sich im Jahr 2025 auf Fr. 25'750.– gegenüber budgetierten Fr. 33'000.–.

Weiter wird erläutert, dass sich der Energieverbrauch der Mehrzweckhalle weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Bei den Schulliegenschaften wurden für Wasser, Energie und Heizmaterial Fr. 30'373.65 aufgewendet gegenüber budgetierten Fr. 40'000.–. Gleichzeitig seien bereits erste positive Auswirkungen der neuen Heizungsanlage erkennbar.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit wird festgehalten, dass die bestehenden Beiträge an Kultur- und Freizeitangebote im üblichen Rahmen liegen. Die Kosten der Funktion Kultur, übrige beliefen sich auf Fr. 20'240.66 gegenüber budgetierten Fr. 24'280.–.

Die Aktivitäten der Kulturkommission werden grundsätzlich positiv beurteilt und als wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens wahrgenommen.

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit wird insbesondere auf die stark steigenden Kosten der ambulanten Krankenpflege hingewiesen. Diese beliefen sich auf Fr. 156'147.95 gegenüber einem Budget von Fr. 113'841.– und Vorjahreskosten von Fr. 105'660.64. Die Kosten werden als zunehmender Kostentreiber beurteilt.

Als Hauptursachen werden die demografische Entwicklung sowie die steigende Anzahl pflegebedürftiger Personen genannt.

5 Soziale Sicherheit

Im Bereich Soziale Sicherheit wird festgehalten, dass sich die Kosten insgesamt weitgehend im Rahmen des Budgets bewegen.

Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe schliesst mit Fr. 627'855.– ab gegenüber budgetierten Fr. 620'688.–. Die Ergänzungsleistungen zur AHV beliefen sich auf Fr. 485'610.50 gegenüber budgetierten Fr. 493'760.–. Die Kosten im Asylwesen bewegten sich mit Fr. 7'013.98 deutlich unter dem budgetierten Aufwand von Fr. 7'990.–.

6 Verkehr

Im Bereich Verkehr wird positiv hervorgehoben, dass bei den Bewilligungsgebühren für Strassenaufbrüche zusätzliche Erträge erzielt werden konnten, welche in dieser Form nicht budgetiert waren. Die Bewilligungsgebühren beliefen sich auf Fr. 15'530.– gegenüber einem Budget von Fr. 0.–.

Gleichzeitig wird festgehalten, dass die Kosten im Winterdienst aufgrund des milden Winters erneut tief ausgefallen sind. Der Winterdienst schliesst mit Fr. 5'066.55 ab gegenüber budgetierten Fr. 16'500.–.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich Abfallentsorgung wird festgehalten, dass die Einnahmen aus den Grundgebühren höher ausfielen als budgetiert. Bei den Abfallgrundgebühren wurden Fr. 51'628.64 eingenommen gegenüber budgetierten Fr. 33'500.–.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass insbesondere die Grünabfuhr weiterhin nicht vollständig kostendeckend betrieben werden kann. Für die Grünabfuhr fielen Kosten von Fr. 54'391.50 an, während Erträge von Fr. 37'630.35 erzielt wurden. Die Entwicklung soll künftig vertieft analysiert werden.

8 Volkswirtschaft

unauffällig

9 Finanzen und Steuern

Im Zusammenhang mit den Steuereinnahmen wird ausführlich erläutert, dass die Entwicklung der Steuererträge weiterhin schwierig einzuschätzen ist. Budgetiert waren Steuererträge von Fr. 3'903'500.–, effektiv abgeschlossen wurde mit Fr. 3'772'791.32.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass einzelne ausserordentliche Effekte – insbesondere bei Grundstückgewinnsteuern – nur eingeschränkt planbar sind. Während im Budget Grundstückgewinnsteuern von Fr. 40'000.– vorgesehen waren, musste im Rechnungsjahr ein negativer Saldo von Fr. 54'948.05 verbucht werden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Jahresrechnung 2025 trotz weiterhin angespannter finanzieller Lage insgesamt besser abschliesst als budgetiert.

Positiv beurteilt werden insbesondere der operative Cashflow, die Budgetdisziplin in mehreren Bereichen sowie die Stabilisierung einzelner Spezialfinanzierungen.

Gleichzeitig wird festgehalten, dass insbesondere die Entwicklung der Steuererträge sowie die steigenden Gesundheitskosten weiterhin aufmerksam beobachtet werden müssen.

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung 2025, bestehend aus der
 - Bilanz mit Aktiven von Fr. 10'508'386.16, Passiven (Fremdkapital) von Fr. 3'022'562.72 und einem Eigenkapital von Fr. 7'772'372.33,
 - Investitionsrechnung mit Investitionsausgaben von Fr. 791'061.50.00, Investitionseinnahmen von Fr. 98'976.00 und einer Nettoinvestition von Fr. 692'085.50,
 - Erfolgsrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 5'489'897.35, einem Gesamtertrag von Fr. 5'203'348.46 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'548.89wird unter dem Vorbehalt allfälliger Beanstandungen durch die Revisionsstelle, zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen
 - Finanzkommission, Claudia Müller
 - Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

7 Mitwirkungsanlass 2026

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Am Samstag, 2. Mai 2026, hat von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr, der Mitwirkungsanlass stattgefunden. Der Gemeindeschreiber hat den Anlass ohne grossen zeitlichen Vorlauf sehr gut organisiert. Die an den Themen-Posten verantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben einen souveränen, ruhigen und überzeugenden Eindruck hinterlassen. Allen Mitwirkenden wird herzlich gedankt.

Es wird auf die Zusammenfassung des Gemeindeschreibers verwiesen.

Die effektive Arbeit beginnt nun mit den Einzelgesprächen bezüglich derjenigen Personen, die ihr Interesse an einem Mitwirken (12 Personen) bekundet haben.

Nach Auffassung des Gemeindepräsidenten sollte als Flyer im nächsten Anzeiger ein kurzes Communiqué (bezüglich Ergebnisses, weiterem Vorgehen und Zeitachse) gemacht werden.

Weitere Bemerkungen zu diesem Thema werden an der Sitzung direkt erfolgen.

Erwägungen:

Gemeindepräsident Beat Muralt blickt auf den Mitwirkungsanlass vom Samstag, 2. Mai 2026, zurück und hält fest, dass die Beteiligung sowie die Rückmeldungen aus der Bevölkerung die Erwartungen deutlich übertroffen hätten. Insbesondere wird hervorgehoben, dass viele Teilnehmende bis zum Ende des Anlasses aktiv mitgewirkt und ein ernsthaftes Interesse an einer zukünftigen Mitarbeit in der Gemeinde signalisiert hätten.

Im Gemeinderat wird der Anlass insgesamt als sehr gelungen beurteilt. Positiv hervorgehoben werden insbesondere die offene Atmosphäre, der Workshop-Charakter des Austauschs sowie die Präsenz und Mitwirkung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an den einzelnen Themenposten. Der Gemeinderat hält fest, dass die Bevölkerung die direkte Beteiligung der Behördenmitglieder geschätzt habe und der Anlass dadurch glaubwürdig und nahbar wirkte. Gleichzeitig wird dem Gemeindeschreiber für die kurzfristige Organisation und Durchführung ausdrücklich gedankt.

Weiter wird festgehalten, dass insgesamt zwölf Personen ihr grundsätzliches Interesse an einem zukünftigen Mitwirken in der Gemeinde bekundet haben. Dabei bestehen Rückmeldungen für verschiedene Funktionen und Aufgabenbereiche, unter anderem für Tätigkeiten im Gemeinderat, als Ersatzgemeinderatsmitglieder sowie teilweise auch im Zusammenhang mit dem Gemeindepräsidium. Der Gemeinderat beurteilt dies als positives Signal und als wichtigen ersten Schritt zur Stabilisierung der politischen Strukturen der Gemeinde.

Im Rahmen der Diskussion wird betont, dass nun insbesondere die persönlichen Gespräche mit den interessierten Personen entscheidend seien. Ziel sei es, die Motivation, die zeitlichen Möglichkeiten sowie die konkreten Vorstellungen der jeweiligen Personen vertieft abzuklären. Dabei wird festgehalten, dass die Gespräche insbesondere durch Gemeindepräsident Beat Muralt und den Gemeindeschreiber koordiniert und begleitet werden sollen.

Weiter wird im Gemeinderat festgehalten, dass die Bevölkerung zeitnah über die Ergebnisse des Mitwirkungsanlasses sowie das weitere Vorgehen informiert werden soll. Vorgehen ist ein kurzes Communiqué beziehungsweise ein Flyer im Azeiger, welcher die wichtigsten Erkenntnisse, die nächsten Schritte sowie die geplante Zeitachse aufzeigt.

Im Rahmen der Beratung werden zudem grundsätzliche Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde angesprochen. Dabei wird festgehalten, dass der Anlass gezeigt habe, dass in der Bevölkerung weiterhin ein Interesse an einer eigenständigen Gemeinde mit direkter Mitwirkungsmöglichkeit vorhanden sei.

Gleichzeitig wird betont, dass die langfristige Funktionsfähigkeit der Gemeinde wesentlich davon abhängen, genügend Personen für politische und organisatorische Aufgaben gewinnen zu können.

Der Gemeinderat hält abschliessend fest, dass der Mitwirkungsanlass einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung der Gemeinde gesetzt habe und die begonnenen Gespräche nun konsequent weitergeführt werden sollen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen des Mitwirkungsanlasses vom 2. Mai 2026.
2. Der Gemeindepräsident sowie der Gemeindeschreiber werden beauftragt, die Einzelgespräche mit den interessierten Personen weiterzuführen und dem Gemeinderat zu gegebener Zeit über die weiteren Entwicklungen Bericht zu erstatten.
3. Die Bevölkerung ist mittels eines kurzen Communiqués beziehungsweise Flyers über die Ergebnisse des Mitwirkungsanlasses und das weitere Vorgehen zu informieren.

B-Geschäft

8 Gemeindepersonal: Stellenausschreibung 2026 Einwohnerkontrolle (*)

0.2.2.3 Personelles

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

9 Finanzen: Antrag auf Abschreibung der Gemeindesteuern (*)

0.2.1.0 Finanz- und Steuerverwaltung

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

10 Ressorts: Pendenzen und Mitteilungen

0.1.2.0 Exekutive

Präsidiales (Beat Muralt):

Im Bereich Präsidiales wird festgehalten, dass grössere laufende Pendenzen und Projekte nun schrittweise auf einen aktuellen Stand gebracht werden sollen.

Im Bereich Bau Tief und Hochbau wird es eine «Dreiersitzung» geben, um die Pendenzen aufzuarbeiten und auch personelle Fragen klären zu können.

Es wird noch eine Sitzung mit Marc Mischler geben, in welcher die weiteren Schritte betreffend der Spielgruppe Zauberzwärgli definiert werden.

Ebenfalls wird festgehalten, dass im Zusammenhang mit der politischen Nachfolgeplanung zeitnah erste persönliche Gespräche mit potenziellen Interessierten geführt werden sollen. Ziel sei es, frühzeitig eine geordnete Einarbeitung sicherzustellen. Ansonsten muss anfangs 2027 über eine neue Organisationslösung für die Gemeinde diskutiert werden.

Bau- und Planungskommission (Dubach Reto):

Die Hallensanierung und die potenzielle Neubau Werkhof und Gemeindeverwaltung werden in einer Abschlusssitzung vorerst auf Eis gelegt. Alles soll fachgerecht archiviert werden und im Falle einer Weiterführung griffbereit sein.

Umwelt- und Werkkommission (Friedli Daniel):

Bei einem Wasserleitungsbruch und einem Schaden auf einem Privatgrundstück muss die Versicherungsfrage geklärt werden.

Die Werkhof Zusammenarbeit mit Rechterswil wird weiterhin offengehalten.

Bildung (Mischler Marc):

-

Finanzkommission (Pfeil Sandra):

-

BISOKO (Franceschina Jonas / Mischler Marc):

-

Soziales (Franceschina Jonas):

-

Feuerwehr und Bevölkerungsschutz (Franceschina Jonas):

-

Allgemeine Sicherheit (Franceschina Jonas):

-

Jugend und Kultur (Schneider Sabrina):

Die Jungbürgerfeier findet am 12. September 2026 statt. Sabrina Schneider wird nicht dabei sein. Der Gemeinderat ist ebenfalls eingeladen und wird um Rückmeldung gebeten.

Kulturelles (Nussbaumer Daniel):

Im Bereich Kultur informiert Daniel Nussbaumer über den erfolgreichen Verlauf des Dorfflohmarkts. Der Anlass habe für viel Bewegung im Dorf gesorgt und könne voraussichtlich ohne Rückgriff auf das budgetierte Defizit mit einem leichten finanziellen Überschuss abgeschlossen werden.

Weiter wird auf den nächsten Anlass, den Bring- und Holtag vom 13. Juni 2026, hingewiesen.

Zusätzlich informiert Daniel Nussbaumer über erste Gespräche mit den Organisatoren des Coop Gemeindeduells 2027. Das Projekt wird grundsätzlich positiv aufgenommen. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass dadurch zusätzliche Bewegungs- und Vereinaktivitäten in der Gemeinde gefördert werden könnten und die Teilnahme für die Gemeinde grundsätzlich kostenlos wäre.

Gemeindeschreiberei (Daniel Nussbaumer):

Seitens Gemeindeschreiberei wird das Thema Zirkulationsprotokoll angesprochen. Dabei wird vorgeschlagen, Protokolle der Gemeinderatssitzungen künftig nach der Sitzung elektronisch in Zirkulation zu geben, damit diese zeitnah veröffentlicht werden können. Der Gemeinderat beurteilt dieses Vorgehen grundsätzlich positiv und erachtet eine raschere Information der Bevölkerung als sinnvoll. Gleichzeitig wird festgehalten, dass eine Zirkulation vorab nicht nötig ist. Das Protokoll wird bei der ersten Publikation als provisorisch gekennzeichnet und bei der kommenden Gemeinderatsitzung wie gewohnt genehmigt, wobei Anpassungen nach wie vor möglich wären.

Weiter wird im Zusammenhang mit Spendenanfragen festgehalten, dass künftig eine klarere Zuständigkeitsregelung definiert werden soll. Insbesondere wird festgehalten, dass alle Anfragen direkt dem Ressort Soziales zugewiesen werden und von dort den richtigen Weg finden.

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Gemeinderat: 1 Mitglied
- Finanzkommission: 1 Mitglied
- Jugendkommission: 1 Mitglied

11 Einladungen an die Gemeinde

0.1.2.0 Exekutive

1. Einladung zur Eröffnung der Kenova

21. August 2026 um 17 Uhr, kenova AG, Emmenspitz, Zuchwil
Safe the Date – Persönliche Einladung und Infos folgen.

2. Einladung zur Premiere von «Päch gha!» - Caritas

Szenischer Stadtrundgang zum Thema Armut und Gesundheit in Solothurn und Olten
Mittwoch, 10 Juni 18.30 Uhr; Stadt Solothurn; 1 Stunde anschliessend Apéro
Anmeldungen bis 1. Juni 2026 an a.luethi@caritas-solothurn.ch

3. Einladung: Gemeindeforum Kind & Jugend Kanton Solothurn 2026

Jährliche Input- und Vernetzungsplattform
Donnerstag, 13. August 2026 16:30 Uhr bis Apéro ab 19:00 Uhr
Jugendwerk Olten, Rötzmattweg 8, 4600 Olten
Anmeldungen bis 26. Juni 2026 über die Website www.kindundjugend.so

Ausgangslage:

Keine Mitteilungen

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindevizepäsident



Daniel Nussbaumer
Gemeindeschreiber